

Tätigkeitsbericht 2021

Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland e.V.

Vereinszwecke:

- **Bildungsveranstaltungen** zu Themen der weltweiten textilen Wertschöpfungsketten, den Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie (Textil-, Sport-, Schuh- und Lederindustrie) sowie der Bedeutung von Umwelt- und Sozialstandards in der Bekleidungsindustrie weltweit:
- **Bildungsmaßnahmen im internationalen Erfahrungsaustausch** von in der weltweiten Bekleidungsindustrie beruflich tätigen Personen
- die **Information der Öffentlichkeit (Veranstaltungen, Publikationen, Website etc.) und Verbraucher*innen** über Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in der weltweiten Bekleidungsindustrie, über die Auswirkungen industrieller Produktionsweisen in der Bekleidungsproduktion auf natürliche Lebensräume sowie über die internationale Debatte zu den Möglichkeiten der Umgestaltung von Produktionsprozessen und der Einflussnahme der Öffentlichkeit auf die Wahrnehmung dieser Möglichkeiten
- **Durchführung von Fachvorträgen und Diskussionsveranstaltungen** für wirtschaftliche und politische Entscheidungsträger*innen

Tätigkeitsbericht Vorstand

Der Verein wurde 2021 gegründet, um die Organisations- und Arbeitsstruktur für die nächsten Jahre trag- und arbeitsfähig zu gestalten. Erste Zuständigkeiten, etwa im Vorstand, und Abläufe, etwa beim Erstellen gemeinsamer Pressemitteilungen und der Öffentlichkeitsarbeit zu Kampagnen, wurden festgelegt und etablieren sich gut. Im Vorstand des neu gegründeten Vereins sind vier von sieben Mitgliedern den jüngeren Generationen zuzuordnen und übernehmen dort, etwa als Vorsitzende, Zuständige für internationale Vernetzung oder das Thema Sorgfaltspflichten, prägende Rollen für die Arbeit und die Organisation der Kampagne für Saubere Kleidung. Genauso wichtig ist es aber, dass auch sehr erfahrene Mitglieder der Kampagne im Vorstand vertreten sind, um einen Wissens- und Erfahrungstransfer bestmöglich zu gewährleisten.

Eins der strategischen Ziele des Vereins ist die Forderung nach deutschland-, EU- und weltweit verbindliche Gesetzen, um die Sorgfaltspflichten der Unternehmen zu regulieren. Um dieses Ziel zu verfolgen, beteiligte sich der Vorstand aktiv im Bündnis „Initiative Lieferkettengesetz“. Der Vorstand wirkte in den Arbeitsgruppen „Recht“ und „Wirtschaft“ der Initiative mit und unterstützte die bundesweite Kampagne u.a. mit Aktionen. Die Arbeit des Bündnisses wurde auf Bundesebene vorerst mit der Verabschiedung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) abgeschlossen. Allerdings setzte sich die Kampagnenarbeit auf EU-Ebene fort. In Hinblick auf das LkSG schlag der Vorstand den Vereinsmitgliedern vor, die Umsetzung des Gesetzes zu begleiten. Der Vorschlag wurde Ende 2021 angenommen. Auf EU-Ebene arbeitet der Vorstand im Rahmen der Clean Clothes Campaign für ein europäisches Gesetz, das die Sorgfaltspflichten reguliert, weiter. Weiterhin beteiligte sich der Vorstand regelmäßig an der neu gegründeten AG Sport, die im Rahmen einer Kooperation mit der Kampagne

„Sport handelt Fair“ das Ziel verfolgt, mit Hilfe von Aufklärungsarbeit und Bildungsangeboten zu mehr globaler Gerechtigkeit in der Sportartikelindustrie beizutragen. So wurde u.a. ein Workshop für 2022 geplant, der sich an Fußballvereine im Amateur- und Profibereich richten soll und ihnen Handlungsalternativen und Leitprinzipien auf dem Weg zu mehr nachhaltiger Sportkleidung im eigenen Verein aufzeigen soll.

Außerdem arbeitete der Vorstand inhaltlich in der AG Covid 19 mit. In dieser Arbeitsgemeinschaft sollen die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Näher*innen in den Textilfabriken weltweit sichtbar gemacht werden. Dabei soll die Öffentlichkeit über die mit der Pandemie zusammenhängenden Lohnausfälle und Fabrikschließungen informiert werden und auf eigene Beteiligungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden.

Tätigkeitsbericht Koordination

Inhaltlich hat sich die Kampagne in 2021 auf die Themen Lieferkettengesetz, Textilbündnis und die Nichtzahlung von Löhnen während der Corona-Pandemie fokussiert (s.o. Bericht des Vorstands).

Leider konnten in 2021 aufgrund der pandemischen Lage, anders als geplant, nur wenige Vorträge und Workshops vor Ort gehalten werden, doch die Koordinatorin war an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

Datum	Zeit	eingeladen als	Veranstalter	TN	Titel Vortrag
19/05/2021	16:00-19:00	Podiumsteilnehmerin	Netzwerk Faire Metropole Ruhr	40	zu Auswirkungen der Corona-Krise auf Textilarbeiter*innen
17/06/2021	19:30-21:00	Referentin	VHS Iserlohn	12	Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh'
21.07.2021		Referentin	CorEdu, Leipzig (online)	21	Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit in der Modeindustrie“ auf Einladung von
05.09.2021		Referentin	Faircademy des ENS (Crimmitschau)	15	Vortrag "Kampagne für Saubere Kleidung"
15.09.2021		Speakerin	verdi, Leverkusen	15	Grußworte zur Ausstellungeröffnung "Solidartät konkret"
29.09.2021		Speakerin	Akademie Mode und Design (Augsburg)	100	Vortrag und Podiumsgespräch "Mode und Menschenrechte"
03.10.2021		Speakerin	Ev. Christus-Kirchengemeinde (Iserlohn)	80	Input zu Mode und Menschenrechten zu einem Gottesdienst, Iserlohn
06.10.2021		Speakerin	ZfsL Hagen (online)	15	Multiplikator*innenschulung "Von Fast Fashion zu Slow Fashion"
10.11.2021		Referentin	CCC Hannover (online)	15	Podiumsdiskussion zur Ausstellungseröffnung Use--Less

Informationsmaterial

Für die neu gegründete Regionalgruppe in Dortmund wurde Informationsmaterial in Form von Postkarten und einem Banner beschafft. Auf Anfrage wurden außerdem allgemeine

Informationsbroschüren an Faire Bekleidungsäden und -veranstaltungen gesendet, die so auf die Kampagne aufmerksam machen möchten.

Online-Medien (Social Media / Homepage / Facebook / Twitter / Newsletter)

Die Kampagne für Saubere Kleidung war in mindestens 276 Medienberichten präsent (Zeitungen, Radio, Fernsehen, Online), der Presseverteiler der CCC umfasst über 450 Personen.

Pro Jahr besuchen über 80.000 Personen die Webseite der Kampagne. Informationen bei Facebook werden gelesen, geteilt und kommentiert. Derzeit haben 10.500 Personen die Facebook-Seite mit „Gefällt mir“ markiert. Über 1.500 Personen haben bereits den noch jungen Instagram Kanal abonniert. Die Präsenz auf Twitter wird verstärkt. Ein Newsletter wird vier Mal im Jahr an ca. 1.250 Abonnent*innen versandt.

Wie oben erwähnt wurde die Öffentlichkeitsarbeit durch regelmäßige Treffen der beteiligten Haupt- und Ehrenamtlichen klarer und effizienter gestaltet, sodass auf den verschiedenen Kommunikationskanälen Synergien geschaffen wurden und etwa neue Artikel auf www.saubere-kleidung.de wie auch in den vier Newslettern und den Social Media-Kanälen beworben wurden. Auf all diesen Kanälen wurden die tausenden Besucher*innen / Abonnent*innen (siehe 7. Öffentlichkeitsarbeit) über die relevanten Neuigkeiten aus der Kampagnenarbeit und der Textilindustrie, Aktionen, Termine, Veranstaltungshinweise sowie Materialien informiert. Der Newsletter hat - auch gemäß dem angenommenen Änderungsantrag vom Januar 2021 - ein Re-Design erfahren, um so noch klarer strukturiert und ansprechender über die genannten Themen zu informieren.

Ein weiterer Kanal, der seit Einführung der Kommunikationsplattform WECHANGE für die interne Kommunikation auch genutzt wird, um weitere aktive Gruppen und Individuen zu erreichen, ist das WECHANGE Forum, über das uns auch schon erste Anfragen von Interessierten erreichen.

Vernetzung

Die Ziele und Maßnahmen der Kampagne Saubere Kleidung wurden in diversen Trägerkreistreffen bzw. jetzt Mitgliederversammlungen, einer Klausurtagung und diversen Treffen thematischer Arbeitsgruppen (AG Löhne, AG COVID-19, AG Sport) online bundesweit abgestimmt und werden von allen Organisationen des Trägerkreises sowie den Regionalgruppen gemeinsam getragen und unterstützt und nach außen kommuniziert. Besonders zur Einbindung der Regionalgruppen trug das digitale Aktionstreffen von 19. bis 21. März 2021 mit 80 teilnehmenden Multiplikator*innen bei.

Die Mitglieder sind vernetzt, tauschen sich regelmäßig via Email, in der neuen Gruppe auf WECHANGE und in AG-Treffen zu bestimmten Themen aus und bilden Synergien, etwa bei Kampagnen zu Transparenz (Kampagne Fashion Checker), Sportbekleidung, den Folgen der Corona-Pandemie für Arbeiter*innen in der Bekleidungsindustrie (z.B. Kampagnen #Payup und #Payyourworkers) aber auch zur Arbeit im Bündnis für nachhaltige Textilien.

Das Vorgehen der CCC-Mitglieder im Textilbündnis wurde kontinuierlich abgestimmt und die Positionen in den Trägerkreistreffen bzw. Mitgliederversammlungen der CCC diskutiert und erarbeitet.